unzeitigem Schweigen der Lehrer beizumessen.

Schliesslich ist es vielleicht nicht überflüssig zu bemerken, dass ich diesen Aufsatz nur in Eil niederschreiben konnte und blattweis vom Studirtisch in die Druckerei gesandt habe.

Königsberg, den 27. September 1843.

Gotthold.

Das Friedrichskollegium

von Michaëlis 1842 bis Michaëlis 1843.

I. Unterricht.

SEXTA. Ordinar. Hr. Oberl. Ebel. Der Kursus jährig. Wöchentl. 32 Lehrstunden. — — 1. Latein, 8 St. w. Formenlehre nach Schulz's kl. Grammatik. Schriftl. und mündl. Uebungen im Dekl. und Konjug. Aus Gedike's Lesebuch Abschnitt I. mündl. und schriftl. konstruirt und übersetzt. Uebungen im Uebertragen aus dem Deutschen ins Latein., nach O. Schulz's Aufgaben S. 1 — 26. Wöchentl. grösstenth. häusliche Korrektur einiger theils in der Schule, theils zu Hause gefertigter Formeln. Hr. Oberl. Ebel. — — 2. Deutsch, 6 St. Davon 2 St. analyt. Erläuterung gram. Begriffe. Hr. Dr. Zander. 2 St. Leseübungen (Wilmsen's Kinderfreund wurde ganz durchgelesen), 1 St. Deklamirüb., 1 St. orthogr. Uebungen. Wöchentl. wurde eine abwechselnd in der Schule oder zu Hause gefertigte Arbeit vom Lehrer zu Hause korrigirt. Hr. Oberl. Ebel. — — 3. Religion, 2 St. Die bibl. Gesch. des A. T. nach der Bibel. Sprüche gelernt. Hr. Kand. Schirmacher. — — 4. Geographie, 2 St. Die 5 Erdtheile im Allgemeinen nach Natur- und politischen Gränzen. Genauer Preussen. Hr. Dr. Lewitz. — — 5. Geschichte, 1 St. Biographische Erzählung der alten Geschichte. Derselbe. — — 6. Rechnen, 4 St. Die vier Species in unbenannten und benannten, ganzen und gebrochenen Zahlen. Kopfrechnen. Hr. Dr. Zaddach. — — 7. Naturkunde, 2 St. Im Winter Mineralogie. Benennung und Beschreibung einzelner Mineralien an vorgezeigten Exemplaren. Im Sommer Botanik. Beschreibung der bekanntesten einheimischen Pflanzen, die zu diesem Zwecke vorgelegt wurden. Hr. Oberl. Ebel. — — 8. Schönschreiben, 3 St. nach Saemanns Kalligraphos. Bis Ostern Hr. Musikdir. Saemann, seitdem Hr. Lieut. Bils, welcher den Unterricht in gleicher Art fortsetzte; doch wurden die Schüler auch im Schnellschreiben einzelner Sätze durch Diktiren geübt. — — 9. Zeichnen, 2 St. Die ersten Anfangsgründe nach Vorlegeblättern; Bildung von Figuren durch grade und krumme Linien, Anfangsgründe des Baumschlags und landschaftlicher Gegenstände bis zur Anlage des Schattens. Dieselben. — — 10. Gesang, 2 St., von denen Eine mit Quinta. Die ersten Anfangsgründe der Musik: Notenkenntniss und die Tonleiter, mündlich und schriftlich. Gesungen wurden Choräle, Kanons und Lieder. Hr. Musikdir. Neubert.

QUINTA. Ordinar. Hr. Dr. Zander. Der Kursus jährig. Wöchentl. 32 Lehrstunden. 1. Latein, 9 St. Gedike's Lesebuch, Absch. III. und IV., 1—25, in derselben Weise wie im vorigen Jahre, die graden Nummern aus IV. wurden auswendig gelernt. Alles Uebrige gerade so wie im vorigen Jahre. Hr. Dr. Zander. — — 2. Deutsch, 5 St. Lehre vom nackten und ausgebild. Satze, Wortbiegung, Rechtschreibung u. Satzzeichen: alles in vielfachen mündl. u. schriftl. Uebungen. Nachbildung vorgelesener Erzählungen, später freie schriftl. Arbeiten, bestehend in Erzählungen und in der Beschreibung von Gegenständen. Deklamir- und Leseübungen. (Straus's Lesebuch wurde ganz durchgelesen.) Wöchentlich wurde eine schriftl. Arb. von den Schül. gefertigt und vom Lehrer zu Hause korrigirt. Hr. Oberl. Ebel. — — 3. Religion, 2 St.

Im Winter Wiederholung der bibl. Gesch. des A. T.; im Sommer bibl. Gesch. des N. T., wobei Sprüche gelernt wurden. Hr. Kand. Schirmacher. — — 4) Geographie, 2 St. Die Elemente der mathem. und phys. Geographie; Uebersicht der ganzen Erdoberfläche, genauer Europa. Hr. Dr. Zander. — — 5. Geschichte, 1 St. Erzählung der Geschichten der Hauptvölker des Alterthums, mit Ausnahme der Griechen und Römer. Derselbe. — — 6. Rechnen, 4 St. Das Bruchrechnen wiederholungsweise. Das Rechnen mit Decimalbrüchen. Von den Verhältnissen, dem Dreisatze, der Gesellschaftsrechnung und der Basedowschen Regel. Viele Aufgaben mündlich und schriftlich. Hr. Dr. Zaddach. — — 7. Naturkunde, 2 St. Im Winter: Zoologie. Das Allgemeinste von dem Baue des thierischen Körpers. Von den verschiedenen Klassen der Thiere. Naturgeschichte der Vögel. Im Sommer Botanik wie im vorigen Jahre. Derselbe. — — 8. Schönschreiben, 3 St. nach Sämann's Kalligraphos. Bis Ostern Hr. Musikdir. Sämann, seitdem Hr. Lieutenant Bils, welcher den Unterricht in gleicher Art fortsetzte und ausserdem die Schüler im Schnellschreiben einzelner Sätze diktirend übte. — — 9. Zeichnen, 2 St. bis Ostern Hr. Musikdir. Sämann, seitdem Hr. Lieut. Bils in derselben Art mit Anwendung neuer Vorlegeblätter, nach der Fähigkeit jedes einzelnen Schülers gewählt, Bildung einfacher Figuren bis zur Ausführung von menschlichen Köpfen und landschaftlichen Gegenständen; ausserdem Mittheilungen über die Perspektive und deren Anwendung. — — 10. Gesang, 2 St., von welchen Eine mit Sexta. Es wurden die Dur- und Molltonarten und die Grundakkorde (auch schriftlich) geübt. Gesungen wurden Choräle und zweistimmige Lieder. Hr. Musikdir. Neubert.

QUARTA. Ordinar. Hr. Dr. Lewitz. Der Kursus jährig. Wöchentl. 32 Lehrstunden. — — 1. Griechisch, 5 St. wöch. Formenlehre vom Alphabet bis zu den Verbis in μι incl., mit den gangbarsten irreg. Verbis; nach Rost's kleiner Gramm. — Gelesen aus dem Elementarb. von Jacobs mit den Alten II. Kurs. C. c. X — XII., darauf mit der ganzen Klasse I. Kurs. V und VI, und II. Kurs. Anekdoten No. 63 — 112. Nach Bedürfniss des Textes wurden etwa 210 Stammwörter memorirt, auch wurden kleine Exercitia versucht. Hr. Prof. Lentz. — — 2. Latein; 7 St. Davon Eine St. Phaedri fabb. von I, 14 an d. erste Buch (ausgen. 18. 19); das IIte Buch, das IIIte Buch bis Fab. 10. (ausgen. 3). 2 St. Jakobs lat. Elementarb. Seite 32 — 50. S. 143 — 160. 2 St. Grammatik: Etymol. u. Syntax nach Schultz. 1 St. Exercitia, wöchentl. eins, zu Hause vom Lehrer korrigirt. 1 St. Wiederholung, mündl. Uebungen. Aus Phadr. u. Jakobs wurde Vieles auswendig gelernt. Hr. Oberl. Dr. Lewitz. — — 3. Deutsch, 3 St. In 1 St. Ausarbeitungen, meist nach vorgelesenen Mustern, zu Hause vom Lehrer korrigirt. 1 St. Grammatische Uebungen u. Uebungen in zusammenhängenden Erzählen. 1 St. Deklamiren: die Hälfte der Kl. Hr. Dr. Lewitz; die andere Hälfte Hr. Dr. Zander. — — 4. Religion, 2 St. Unterredungen über die Parabeln Jesu und das Vater unser. Passende Bibelstellen und Lieder wurden auswendig gelernt. Hr. Pred. Simson. — — 5. Geographie, 2 St. Nach Merlekers Lehrbuch Auswahl aus allen §§. der allgemeinen und politischen Geographie, stets mit Benutzung des Stielerschen Atlas. Hr. Dr. Lewitz. — — 6. Geschichte, 2 St. Asiatische und Griechische Geschichte bis auf Alexander den Gr. Hr. Prof. Hagen. — — 7. Mathematik, 3 St. Wiederholungsweise das Rechnen mit Decimalbrüchen, die Proportions- und Gesellschaftsrechnung. Von den negativen Zahlen und dem Gebrauche der Klammern. Die Buchstabenrechnung. Von den Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Quadratwurzel. Auflösung von Gleichungen mit einer unbekannten und wieder darauf führender Aufgaben. Hr. Dr. Zaddach. — — 8. Naturkunde, 2 St. Im Winter Mineralogie, im Sommer Botanik wie im vorigen Jahre. Derselbe. — — 9. Schönschreiben, 2 St. nach Sämann's Kalligraphos. Bis Ostern Hr. Musikdir. Sämann, seitdem Hr. Lieut. Bils, der den Unterricht ganz so wie in Quinta ertheilte. — — 10. Zeichnen, 2 St. Bis Ostern in früherer Weise. Hr. Musikdir. Sämann. Seitdem wie in Quinta, wobei jedoch mehr Rücksicht auf die Ausführung grösserer Gegenstände jeder Art genommen wurde. Hr. Lieut. Bils. — — 11. Gesang,

2 St. Theoret. Anfangsgr. Gesungen wurden 2- und 3stimmige Choräle und Gesänge. Hr. Musikdir. Neubert.

TERTIA. Ordin. Hr. Prof. Merleker. Der Kursus zweijährig. Wöchentl. 32 Lehrstunden. — — 1. Griechisch, 6 St. wöch. Davon 4 St. Xenoph. Anab. II, 1 — III, 2. Wöchentl. ein Exercitium, welches zu Hause korrigirt und in 1 St. durchgegangen wurde; 1 St. Rost's Gramm. der etymologische Theil, die syntaktischen Regeln wurden bei den Exercitien geübt. Hr. Prof. Hagen. — — 2. Latein, 10 St. Davon in 2 St. Grammatik nach Otto Schulz's grosser lat. Gramm. bis zur Syntaxis ornata; Anfertigung von Beispielen zu den gelernten syntakt. Regeln. 1 St. Exercit., wöchentlich Eins, zu Hause korrigirt; im zweiten Halbjahre auch Extemporalia, nach Strack. 4 St. Caesar de bell. Gall. l. VI. u. de bell. civ. I. II. III. Einiges wurde kursorisch gelesen. Hr. Prof. Merleker. 3 St. Ovid's Metam. nach Seidel's Auszug, XI, 445 — XIII. 800. Hr. Prof. Lehrs. — — 3. Deutsch, 2 St. Mit den älteren Schülern: 1 St. Deklamiren und Versuche in freien Vorträgen; monatlich eine metrische Arbeit, zu Hause korrigirt. 1 St. Deutsche Aufsätze, etwa alle 3 Wochen einer, zu Hause korrigirt. Hr. Pred. Simson. Mit den Neuen 1 St. Deutsche Aufsätze, etwa alle 3 Wochen einer, zu Hause korrigirt. Wann es die Zeit erlaubte, wurden von den Schülern freie Vorträge gehalten. Hr. Dr. Zaddach. 1 St. Metrik u. Deklam. Hr. Prof. Lehrs. — — 4. Französich, 2 St. Etymologie und die vorzüglichsten Regeln der Syntax nach Orell's kleiner franz. Gramm.; seit Weihnachten die Woche ein Exercitium, in der Stunde korrigirt. Gelesen wurde Florian's Tell, Buch III. u. IV. Hr. Pred. Simson. — — 5. Religion, 2 St. Christl. Glaubens- und Sittenlehre. Derselbe. — — 6. Geographie, 2 St. Die aussereuropäischen Erdtheile und als besondere Repetitionen Europa, die mathematische und physische Geogr. nach des Lehrers Handbuch. Hr. Prof. Merleker. — — 7. Geschichte, 2 St, Die alte Geschichte, mit Ausschluss der Römischen, und repetitionsweise auch die Römische mit den ältern Schülern der Klasse, nach des Lehrers Handbuch. Derselbe. — — 8. Mathematik. 3 St. Auflösung von einfachen Gleichungen mit mehrern unbekannten Grössen; quadratische Gleichungen; arithm. und geom. Progression, Kubikwurzel, — Geometrie bis zu den Winkeln im Kreise. Monatlich zweimal häusliche Arbeiten vom Lehrer corrigirt. — Tellkampf's Vorschule, Grunert's Geometrie. — Hr. Prof. Lentz. — — 9. Naturkunde, 2 St. Zoologie. Als Einleitung das Wichtigste von dem Baue des menschlichen Körpers. Uebersicht über die verschiedenen Klassen des Thierreichs, ausführlich die Naturgeschichte der Säugethiere. Hr. Dr. Zaddach. — — 10. Gesang, 2 St., von denen Eine mit Prima und Sekunda. In der Theorie wurden die Akkorde mit Anwendung zur Bildung der Grund-Bässe erklärt und angewandt. Die gesungenen Kompositionen wie in Sekunda. Hr. Musikdir. Neubert.

SEKUNDA. Ordinar. Hr. Prof. Hagen. Der Kursus zweijährig. Wöchentl. 32 Lehrstunden. 1. Hebräisch; wöch. 2 St. Etymologie der hebr. Gramm., einzelne Abschnitte aus der Syntax nach Gesenius hebr. Grammatik XIII. Aufl. — Uebersetzt wurde p. 52 — 68 aus Gesen. hebr. Lesebuch. Ausserdem Uebungen in Uebertragung leichter Sätze aus dem Deutschen ins Hebr. Hr. Pred. Simson. — — 2. Griechisch, 6 St. Davon 2 St. Plutarchi vita Alexandri von C. 35 bis zu Ende. 2 St. Homeri Ilias. XI. 300 — XIII. 300. Ein paar Stellen sind memorirt. 1 St. Gramm. 1 St. Exercitien. Bis zum 1. Mai Hr. Rauscher, dann Hr. Dr. Arnoldt. — — 3. Latein, 9 St. Davon 2 St. Virgils Aeneis I — III, 218; 3 St. Livius VII — IX, 25; 1 St. an der die Hebräisch-Lernenden nicht Theil nahmen, Sallusts Catilina c. 44 bis zu Ende, Jugurtha 1 — 25. 1 St. Exercitien; 1 St. Gramm. nach O. Schulz; 1 St. Extemporalien; monatlich eine metrische Arbeit und in den längern Ferien ein Aufsatz. Etwa die Hälfte von dem zweiten Buche Virgils ist auswendig gelernt. Hr. Prof. Hagen. — — 4. Deutsch, 3 St. In 1 St. wurde monatlich einmal deklamirt und eben so oft eine metrische Uebung geliefert, welche regelm. schriftlich korrigirt und dann in der Klasse besprochen wurde. Noch wurde Einiges aus Schlegel's u. Viehoff's Abhandlung über Göthe's Hermann und Dorothea gelesen, und Gotthold's Hephaestion erläutert. Hr. Pred. Simson. 2 St. Aufsätze, wie im vorigen Jahre; Literaturgeschichte nach Schäfers Grund-

riss, 1. Hälfte bis c. 1680; Lesung und Erläuterung von Proben und Musterstellen. Hr. Dr. Zander. — — 5. Französisch, 2 St. Gramm. und Exercitia, wie im vorigen Jahre; — Lectüre: Leloup erste Abtheil. Abschn. II. Jedesmal in den Ferien lernte jeder 1 — 2 Nummern auswendig. Derselbe. — — 6. Religion, 2 St. Wissenschaftliche Einleitung in die Bücher des A. T. Daneben wurde Einzelnes aus den hieher gehörigen Schriften Herder's gelesen und erläutert; ausserdem auch das Evangelium nach Marcus in der Ursprache gelesen. Hr. Pred. Simson. — — 7. Geographie, 1 St. Repetitionen der Allgemeinen und politisch historischen Geogr. nach des Lehrers Handbuch. Hr. Prof. Merleker. — — 8. Geschichte, 3 St. Wiederholungen und Erweiterungen des Pensums der alten Geschichte, Einiges aus dem Mittelalter mit den ältern Schülern der Klasse, nach des Lehrers Handbuch. Hr. Prof. Merleker. — — 9. Mathematik, 4 St. Zahlenlehre, Kettenbrüche, unbestimmte Gleichungen vom ersten und die leichtern vom zweiten Grade. — Geometrie nach Grunert Kap. 17. bis zu Ende mit Auslassungen. Monatlich zweimal häusl. Ausarbeitungen vom Lehrer korrigirt. Hr. Prof. Lentz. — — 10. Naturkunde, 2 St. Im Winter Anthropologie: das Wichtigste von dem Knochen-, Muskel-, Gefäss- und Respirationssystem des menschlichen Körpers, wobei das Vorgetragene soviel als möglich an Naturkörpern selbst gezeigt oder durch Abbildungen erläutert wurde. Im Sommer Botanik: Einiges von dem anatomischen Baue der Pflanzen. Auseinandersetzung des Linnéischen und des natürlichen Systems, wobei die Charaktere der wichtigsten Pflanzenfamilien an lebenden Pflanzen erklärt und von den Schülern gezeichnet wurden. Hr. Dr. Zaddach. — — 11. Gesang, 3 St. mit Prima und Tertia; an Einer nahmen nur die tüchtigeren Sänger Theil. In der Theorie wurden zu gegebenen Melodien die verschiedenen Bässe und Harmonien erklärt und angewandt. — Gesungen wurden: Rink's Motette: Ich danke dem Herrn etc., Haydn's Motette: Ob fürchterlich tobend etc., Chöre und Lieder von verschiedenen Meistern. Hr. Musikdir. Neubert.

PRIMA. Ordinar. Hr. Prof. Lehrs. Der Kursus zweijährig. Wöchentl. 32 Lehrstunden. — — 1. Hebräisch, 2 St. wöch. Gelesen wurde Ps. 1 — 42, 1 Sam. 1 — 15, Jes. c. 6; 2, 2 — 5, 25; 9, 7 — 10, 4; 5, 26 — 30; 17, 1 — 11; 7, 8 — 9, 6; 15, 1 — 8; 16, 1 — 14; 23 und 1, 1 — 30, nach Ewald's Kommentar. Fortgehende Wiederholungen der Gramm. Hr. Pred. Simson. — — 2. Griechisch, 6 St. Davon 5 Lektüre, Demosth., Philippische Reden, (ausser de Halonneso), Euripides, Medea und Jon. Hr. Prof. Lehrs. 1 St. Exercitien. Hr. Pr. Hagen. — — 3. Latein, 8 St. Davon 2 Cicero. Vierte Catilin. Rede, Tuscul. I. II. 1 St. Kontrole der Privatlektüre, Liv. Buch XXIII. u. XXIV. Cicero: Paradoxa, pro Milone, 5tes Buch der Tusculanen bis c. 32. — 2 St. Horaz. 17 Oden, 9 Epoden, ars poetica, 3 Satiren. 3 St. die schriftlichen Uebungen. Hr. Prof. Lehrs. — — 4. Deutsch, 2 St. In 1 St. Aufsätze, zu Hause vom Lehrer sämmtl. korrigirt, in der St. durchgegangen, monatl. eine Arbeit. Alle 2 Monate mündl. Vorträge. In der andern St. metrische Uebungen, zu Hause vom Lehrer korrigirt, monatl. eine Arbeit. Vorgelesen und erläutert wurden u. A.: Schulreden; über Shakespeare; Gedichte von Herder. Ueber d. Erhabene u. Schöne von Kant. Wie d. Alten d. Tod gebildet v. Lessing. Oden v. Klopstock. Gedichte v. Göthe. Hr. Dr. Lewitz. — — 5. Französisch, 2 St. Gelesen: Menzel's Leseb. S. 177 — 197. Scribe, la camaraderie, die 3 ersten Akte. Grammatik nach Hirzel, d. syntaktischen Regeln. Schriftl. Uebungen, zu Hause vom Lehrer korrigirt. Derselbe. — — 6. Religion, 2 St. Christl. Glaubens- und Sittenlehre in wissenschaftlicher Auffassung. Der Brief an die Römer wurde im Urtext gelesen und erläutert. Hr. Pred. Simson. — — 6. Philosoph. Propaed., 1 St. Im ersten Halbjahre Einleitung in die Philosophie nach Herbart, im zweiten empirische Psychologie. Hr. Dr. Zander. — — 8. Geographie, 1 St. Repetitionen der Allgemeinen und politisch-historischen Geographie nach des Lehrers Handbuch. Hr. Prof. Merleker. — — 9. Geschichte, 3 St. Wiederholungen und Erweiterungen des Pensums der alten u. mittlern Geschichte; Geschichte der neuesten Zeit von 1789 — 1815, nach des Lehrers Handbuch. Hr. Prof. Merleker. — — 10. Mathematik, 4 St. Analytische Geom. der geraden Linie; Syntaktik mit Anwen-

dung auf Wahrscheinlichkeit und Zahlensysteme. — Ueber Convergenz der Reihen, Binomialreihe. — Wiederholungen aus verschiedenen Theilen der Math. — Häusliche Ausarbeitungen wie in Sekunda. Hr. Prof. Lentz. —— 11. Physik, 2 St. Der leichtere Theil der optischen Wissenschaften nach Fischer's Lehrbuch im Ausz. von August. Wiederholungen aus andern Abschnitten. Ueberall, soweit es anging, mit Experimenten belegt. Derselbe. —— 12. Gesang, 3 St, wie in Sekunda.

Privatunterricht im Zeichnen ertheilte mehreren Schülern der oberen Klassen Hr. Lieutenant Bils.

An den Turnübungen nahmen von unseren Schülern 66 Theil, von denen 3 unentgeltlich. Fünf derselben wurden mit einem Preise beehrt.

Oeffentliche Musik. Am 10. April wurden vom Hrn. Musikdir. Neubert mit den Schülern der Anstalt aufgeführt: André: Te Deum laudamus. Kunkel: Psalm 103. Aus der Tiefe rufe ich etc. Chöre und Choräle von verschiedenen Meistern.

II. Verordnungen.

146. Erlass des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 5. December 1842, dass die Gymnasien sich sollen das Pocken-Impfungs-Attest jedes neu Aufzunehmenden vorzeigen lassen.

147. Schreiben derselben Behörde vom 20. Februar 1843, worin die Gymnasien benachrichtigt werden, dass das Hohe Ministerium der geistlichen Angelegenh. u. s. w. sich nicht bestimmt gefunden hat, auf den in der Direktorkonferenz unserer Provinz besprochenen und darauf vom Königl. P. S. Kollegium gemachten Antrag, zu genehmigen, dass die hebräischen Lektionen in den Gymnasien dieser Provinz ausser der Schulzeit ertheilt werden.

148. Schreiben derselben Behörde vom 21. Febr. 1843, worin der Königl. Befehl in Betreff des Schuldenmachens der Beamteten mitgetheilt wird.

149. Erlass derselben Behörde vom 13. März, worin die Vorschrift vom 9. December 1837 „zur genauen Befolgung wiederholt in Erinnerung gebracht wird", dass die Aufnahme der Knaben in die unterste Gymnasialklasse nicht vor ihrem zehnten (d. h. nicht vor vollendetem neunten Lebensjahr erfolgen soll, und gleichzeitig bestimmt wird, welche Forderungen an den Aufzunehmenden Hinsichts seines Wissens gemacht werden sollen."

150. Schreiben derselben Behörde vom 18. März 1843, worin die Königl. Bestimmung mitgetheilt wird, dass die Direktoren der Gymnasien und der vollständigen höheren Bürgerschulen den ordentlichen Professoren der Universitäten im Range gleich stehen sollen.

151. Schreiben derselben Behörde vom 29. März 1843, worin ein Reskript des Hohen Unterrichtsministeriums vom 24. Febr. mitgetheilt wird, welches die Einführung der Ruthartischen Methode befiehlt. Schon ein Reskript des Hohen Ministeriums vom 4. Nov. 1839 leitete diese Methode ein. (Der Erfolg hängt von mehreren Bedingungen ab, namentlich auch von einer noch fehlenden zweckmässigen Materialiensammlung. Von Dieser würden meines Bedünkens die kurzen Stellen am besten der Grammatik selbst unter den einzelnen Regeln einverleibt. Viel Sächliches an solche Stellen zu knüpfen, würde ich nicht rathen, schon darum nicht, weil es so ausser allem organischen Zusammenhange stehn würde. Auch würd' ich diese Methode nicht auf besondere Stunden beschränken, sondern sie in allen lateinischen Stunden eintreten lassen, wo das Pensum darauf führt.)

152. Schreiben derselben Behörde vom 14. August 1843, worin eine Allerhöchste Ordre an das Königl. Staatsministerium betreffend „die bekannten Vorgänge bei dem zu Düsseldorf für die Mitglieder des Provinzial-Landtags veranstalteten Festmahl."

III. Schulchronik.

1. Das ablaufende Schuljahr begann den 17. Oktober 1842 und schliesst mit der öffentlichen Prüfung am 12. und 13. Oktober; das neue wird den 23. Oktober mit der Censur eröffnet.

2. Der entworfene Lehrplan erlitt durch eine vor der Eröffnung des Kursus eintre-

tende und auch jetzt keinesweges gehobene Krankheit des Direktors eine wesentliche Aenderung. Es vertauschte nämlich Hr. Prof. Lehrs seine griechischen Lehrstunden in Sekunda mit den fünf griechischen Lehrstunden des Direktors in Prima, die in Sekunda übernahm dafür der verstorbene Schulamtskandidat Rauscher und von Ostern d. J. ab Hr. Schulamtskandidat Dr. Arnoldt. Die übrigen Lehrstunden des Direktors übernahmen Hr. Pred. Simson, Hr. Dr. Zander und Hr. Dr. Zaddach, denen ich hier öffentlich meinen herzlichen Dank für ihre Bereitwilligkeit sage. Seine übrigen Geschäfte besorgte auch während seiner Krankheit der Direktor selber. Mit dem neuen Kursus gedenkt er auch seine Lehrstunden wiederum zu übernehmen. Ausserdem störten den Unterricht Reiseereignisse des Hrn. Dr. Zander, welche ihn hinderten mit Ablauf der Hundstagsferien hier einzutreffen, und auf ein Paar Tage eine Krankheit des Hrn. Musikdirektor Neubert.

3. Ausgetreten aus der Zahl der Lehrer ist nach vieljährigen der Anstalt geleisteten Diensten der Hr. Musikdirektor Sämann, indem ihm die Berufung zu anderen Aemtern die Beibehaltung des Schreib- und Zeichenunterrichts an unserer Anstalt nicht länger gestatteten. Er verliess uns zu Ostern d. J., und an seine Stelle ist damals Hr. Lieutenant Bils als ausserordentlicher Lehrer eingetreten.

4. Im Laufe dieses Jahres hat uns der Hr. Geheime Regierungsrath Jachmann*) die Ehre erzeigt die Lehrstunden aller Klassen acht Tage hindurch zu besuchen. Dieselbe Ehre ist uns von dem Herrn Geheimen Oberregierungsrath Eilers wiederfahren, der unsere Klassen kurz vor dem Anfange der Sommerferien während eines Vormittags besuchte. Zur Ergänzung der so gewonnenen Anschauung schlug ich demselben die Ueberschickung der verschiedenen schriftlichen Arbeiten sämmtlicher Schüler der oberen Klassen vor, welche angenommen wurde. Von dem Ausfalle dieser Besuche und dem vorjährigen des Hrn. Generalsuperintendenten Sartorius sind wir aber wenigstens bis jetzt nicht in Kenntniss gesetzt worden.

5. Die gesetzlich drittehalbwöchentlichen Sommer-Ferien sind dies Jahr auf vier Wochen ausgedehnt worden, indem durch Verkürzung der Osterferien eine halbe Woche für die Sommerferien gewonnen, und auf das Gesuch der Lehrer ausserordentlich eine vierte Woche bewilligt wurde.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Das jetzige Lehrerpersonal ist folgendes: 1. Direktor Gotthold. 2. Prof. Lentz. 3. Prof. Lehrs. 4. Prof. Hagen. 5. Prof. Merleker. 6. Dr. Lewitz. 7. Prediger Simson. 8. Oberlehrer Ebel. 9. Dr. Zander. 10. Dr. Zaddach. 11. Musikdirektor Neubert. 12. Schreib- und Zeichenlehrer Bils. 13. Predigtamtskand. Schirmacher. 14. Während des verflossenen Sommerhalbjahrs Schulamtskand. Dr. Arnoldt.

2. Die Schülerzahl betrug im September des vorigen Jahres 156, Ende Septembers d. J. beträgt sie mit Ausschluss der jetzigen Abiturienten 127. Es sind nämlich 50 Schüler abgegangen, und 21 neu eingetreten. Demnach sitzen in I. ohne die Abiturienten 8, in II. 19, in III. 20, in IV. 33, in V. 24, in VI. 23 Schüler.

3. Von den Abgegangenen bezogen die Universität zu Ostern dieses Jahres:

273. Theodor Friedr. Büttner aus Königsberg, Sohn des Direktors der hiesigen höheren Burgschule Hrn. Büttner. Er hatte das Friedrichskollegium $8\frac{1}{2}$ Jahr besucht, war $2\frac{1}{2}$ Jahr Primaner gewesen und bezog, $18\frac{3}{4}$ Jahr alt, die hiesige Universität um sich für einen noch zu wählenden Beruf vorzubereiten.

274. Aug. Siegfried Caspar aus Königsberg, Sohn des hiesigen Kaufmanns Herrn Caspar. Er war 11 Jahr unser Schüler gewesen und zwar die letzten drittehalb Jahr in

*) Während des Druckes geht die betrübende Nachricht seines nach kurzem Krankenlager auf einer Geschäftsreise erfolgten Todes hier ein.

Prima, und bezog, 17¼ Jahr alt, zuförderst die hiesige Universität um Jura und Cameralia zu studiren.

275. Karl Rudolph Corsepius aus Königsberg, Sohn des Organisten Herrn Corsepius hierselbst. Nachdem er 12 Jahr das Friedrichskollegium, und die drittehalb letzten Jahre als Primaner besucht hatte, verliess er uns, 19 Jahr alt, um auf hiesiger Universität, seiner Angabe nach, Diplomatik zu studiren.

276. Karl Otto Naumann aus Königsberg, Sohn des Kaufmanns Herrn Naumann hierselbst. Er hatte unsere Schule 8½, und die erste Klasse 2½ Jahr besucht und bezog, 19 Jahr alt, zuförderst die hiesige Universität um Medicin zu studiren.

Gegenwärtig verlassen uns:

277. Alexis Emanuel Gottfried Magnus aus Holstein bei Königsberg, Sohn des dortigen Gutsbesitzers Herrn Magnus. Nach 12jährigem Besuche des Friedrichskollegiums und 3jährigem von Prima bezieht er, 19¾ Jahr alt, die hiesige Universität um ein noch zu wählendes Fach zu studiren.

278. Heinrich Wilhelm Gottlieb Holstein aus Königsberg, Sohn des verstorbenen Schlossermeisters Holstein. Nachdem er unsere Schule 8½ Jahr besucht und 2 Jahr Primaner gewesen ist, bezieht er jetzt, 19 Jahr alt, vorläufig die hiesige Universität um Medicin zu studiren.

279. Gustav Jacobson aus Königsberg, Sohn des hier verstorbenen Kaufmannes Jacobson. Er ist 7½ Jahr unser Schüler und 2 Jahr Primaner gewesen, und bezieht jetzt, 18¼ Jahr alt, die hiesige Universität um ein noch unbestimmtes Fach zu studiren.

280. Otto Gotthilf Constantin Jaquet aus Königsberg, Sohn des Vermessungs-Revisors Herrn Jaquet hierselbst. Nach 9jährigem Besuche des Friedrichskollegiums und 2jährigem der ersten Klasse, bezieht er jetzt, 18¼ Jahr alt, zuförderst die hiesige Universität um Jura und Cameralia zu studiren.

281. Heinr. Wilh. Rudolph Klebs aus Elbing, Sohn des dort verstorbenen Stadtgerichtsrathes Klebs. Er hat das Friedrichskollegium 3 Jahre besucht, davon 2 die erste Klasse, und bezieht jetzt, 20 J. alt, die hiesige Universität um Theologie zu studiren.

Diese neun Abgehenden erhielten sämmtlich das Zeugniss der Reife.

V. Unterstützung.

Auch in dem ablaufenden Schuljahre hat das Hohe Unterrichts-Ministerium die Bibliothek des Friedrichskollegiums mit zahlreichen und werthvollen Büchern, Kupfern und Musikalien bereichert und namentlich durch den uns übersandten Zoologischen Atlas von Goldfuss eine wesentliche Lücke ausgefüllt. Herr Geheimrath Voigt hat uns seinen Codex diplomaticus Prussicus zum Geschenk gemacht.

Zur Unterstützung armer Schüler sind eingegangen:

1.	Von einem ehemaligen Schüler und vieljährigen Wohlthäter unserer Anstalt	12 Thlr.	
2.	Von Herrn Regierungssekretär Zander pro 1843	2 „	
3.	Von unsern Schülern, nämlich a) von dem Primaner A. Caspar; b) von den Tertianern: W. Friedmann, E. de la Chevallerie und K. Caspar; c) von den Quartanern: T. v. Lukowitz und R. Tag; d) von den Quintanern: F. Gerdien, O. Homann, K. Götz, C. v. Schlemmer, H. v. Sixthin und O. Gerhardt; e) von den Sextanern: A. v. Chamier, H. Consentius, E. Jegelka, T. Wiedemann, E. Oliass, A. Weitschat und M. Mühlpfordt	25 Thlr.	6 Sgr.
4.	Aus den Kirchenkollekten vom 31. Oktober 1841 bis ultim. September 1843	73 Thlr.	15 Sgr. 10 Pf.
5.	Aus dem Verkauf der Bildnisse des Direktors	4 „	3 „

Sowohl dem Hohen Ministerium als allen weiter genannten und ungenannten Wohlthätern unserer Anstalt fühlen wir uns zu aufrichtiger Dankbarkeit verpflichtet, welche ich hiermit in unser aller Namen ausspreche.

Aus dem Unterstützungsfond erhielten in diesem Schuljahre 21 Schüler Bücher und Schreibmaterialien.

Die Freischule genossen in diesem Jahre ganz oder theilweise 13 Schüler. Die Summe des ihnen erlassenen Schulgeldes beträgt 188 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Immunes waren 10 Schüler. Die ihnen erlassene Summe beträgt 162 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., der ganze Erlass an Schulgeld also 351 Thlr.

Sowohl dem Hohen Ministerium ...enannten Wohlthä-
tern unserer Anstalt fühlen wir uns ...ichtet, welche ich
hiermit in unser aller Namen ausspr...
Aus dem Unterstützungsfond er... ...chüler Bücher und
Schreibmaterialien.
Die Freischule genossen in diese... ...chüler. Die Summe
des ihnen erlassenen Schulgeldes bet... 162 Thlr. 22 Sgr.
Immunes waren 10 Schüler. D...
6 Pf., der ganze Erlass an Schulgel...